



Fahrt zur Tiefsee-Ausstellung im Lokschuppen, Rosenheim am 3.4.2012

Mit 17 Kinder begleitenden Müttern und Vätern bzw. Omas starten wir Richtung Rosenheim. Unterwegs kam dann die Nachricht, Oberleitungsschaden bei der Bahn, vorerst geht nichts mehr. So ging's für unsere Gruppe ab Grafing mit dem Bus weiter, die Mitstreiter der Moosacher Siedlervereinigung kamen dann eine Stunde später mit dem nächsten Zug.

Dank der Flexibilität der entsprechenden Führer im Lokschuppen konnten wir mit 1 Std. Verspätung in die Geheimnisse der Tiefsee abtauchen. Es empfing uns Dunkelheit und das Gefühl wir sinken auf den Meeresboden, hervorgerufen durch eine Lichtwand mit sich bewegenden Schwebeteilchen und Quallen.

Zu bestaunen gab es im nächsten Raum die erste Tauchglocke, ein Expeditionsschiff der Meeresforschung und sicher für die Kinder das Interessanteste die Fische der Tiefsee. Wir erfahren, dass diese sehr flexibel sein müssen, da es sehr wenig Nahrungsangebot in diesen Tiefen gibt, und die für uns wie Ungeheuer wirkenden Fische gut aufs „Tarnen und Täuschen“ spezialisiert sind.

Dann konnten wir eine der nahen Verwandten der Tiefseebewohner im Aquarium bewundern. Es war ein Krake. Es ist schon erstaunlich wie beweglich, formverändernd und grazil etwa ein Krake ist. Die meisten Bewohner der Tiefsee können wegen der Druckverhältnisse nicht im Aquarium gezeigt werden.

Nach einer Stärkung durch die mitgebrachte Brotzeit ging es gleich weiter mit den Workshops. Die größeren Kinder ab der 2. Schulklasse durften sich einer „Expedition anschließen. Die Kleineren basteln mit viel Fantasie ein Meeresmonster, wobei die tollsten Gebilde mittels Feder, Perlen und Farbe entstanden sind.

Jetzt noch der „Aquanautenparcour“ auf dem wunderschönen Spielplatz und ein bisschen Toben bevor wir alle die Heimfahrt ohne weitere Störungen antraten.

